



© Nikolaus Walter

Neuordnung und Erweiterung der abseits vom Dorfkern stehenden Kirche. Um die äußere Erscheinung zu schonen ist der Zubau bergseitig angefügt und auf 1/3 der Altbaumasse beschränkt. Die Längswand des Kirchenschiffes wurde dort im unteren Bereich geöffnet und unterfangen, die alten Fenster darüber erhalten, der Volksaltar in die Mitte des alten Schiffes versetzt, Apsis und Vorraum („Vorzeichen“) integriert. Konstruktiver Holzbau auf massivem Stützmauerwerk aus Sichtbeton bzw. Naturstein unterscheidet den Zubau von der Putzarchitektur des Bestandes, setzt ihn mehr zu den Stütz- und Umfassungsmauern des Friedhofs in Beziehung. Analog, als kraftvolle Dualität von Massiv- und Holzbau, wurde auch die neue Friedhofskapelle gestaltet. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Pfarrkirche - Erweiterung

6771 St. Anton im Montafon, Österreich

ARCHITEKTUR

**Heinz Peter Jehly**

BAUHERRSCHAFT

**Pfarre St. Anton**

FERTIGSTELLUNG

**1990**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



**Pfarrkirche - Erweiterung**

DATENBLATT

Architektur: Heinz Peter Jehly  
Bauherrschaft: Pfarre St. Anton  
Fotografie: Nikolaus Walter

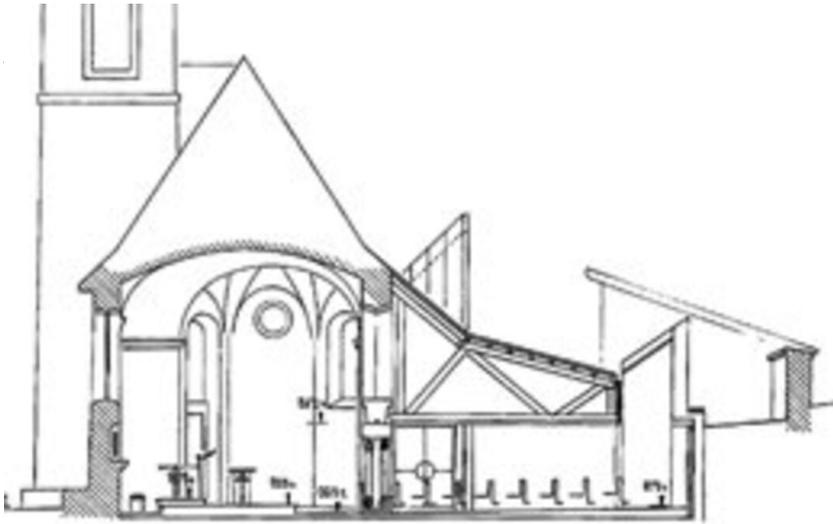
Maßnahme: Erweiterung  
Funktion: Sakralbauten

Planung: 1984  
Fertigstellung: 1990

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Pfarrkirche - Erweiterung



Schnitt